

Werdenberger Schloss-Festspiele zeigen die Verdi-Oper «Un Ballo in Maschera»

Von London bis Zürich, vom Werdenberg bis Georgien wird gesungen, geprobt, einstudiert und an Kostümen genäht. Es werden ein Zeltorf und eine Bühne aufgebaut, Konzepte erarbeitet, Probenpläne entwickelt und die Handlung auf unsere Werdenberger Geschichte angepasst. Kurzum: Die Werdenberger Schloss-Festspiele bereiten sich auf ein Grossereignis vom 7. bis 22. August 2026 vor.

Nach vergangenen Erfolgen mit Opern von Bizet, Donizetti oder Mozart setzen wir dieses Jahr wieder einmal auf den wohl grössten Opernkomponisten der Geschichte: Giuseppe Verdi. Er hat 27 Opern voller Emotionen, Drama und ergreifender Musik geschrieben, die zu den meistgespielten Werken der Welt gehören: Melodien wie der Gefangenenchor aus Nabucco oder Aidas Triumphmarsch gingen in die Geschichte ein. «Un Ballo in Maschera» gehört zu den Höhepunkten von Verdis Schaffen und wurde bereits nach der Uraufführung zu einem Triumph und einem Symbol des Freiheitskampfes Italiens. Auch heute noch sind die humanistischen Themen der Oper aktueller denn je.

Um diesem grossartigen Werk gerecht zu werden, wurde bei den Werdenberger Schloss-Festspielen investiert und das Budget um 300'000 Franken aufgestockt. Wir spürten mit Dankbarkeit die grosse Unterstützung der Oper durch die regionale Bevölkerung, Politik und Wirtschaft. Auch der grosse Zulauf an Genossenschaftsmitgliedern ist ein Zeichen dafür. Das Projekt ist denn nicht nur ein Anlass einiger Opernliebhaberinnen und -liebhaber, sondern wird von der ganzen Bevölkerung getragen.

Mit der St. Galler Kantonalbank steht den Werdenberger Schloss-Festspielen zudem eine starke Partnerin zur Seite, die das kulturelle Engagement in der Region aktiv mitträgt.



Regie bei den Werdenberger Schloss-Festspielen führt Raphaëla Wagner.

Wir arbeiten in allen Gattungen der Kunst zusammen, vom Bühnenbau und den Kostümen bis zur Regie, der Musik und dem Schauspiel. Und so heisst es schon bald, wenn Graf Riccardo zum Maskenball lädt und sein Page singt: «Die ganze Stadt eilt froh herbei, das schöne, schöne Fest zu sehen.» Ein Opernfest in magischer Atmosphäre, einzigartig nur schon durch die wunderschöne Lage am Werdenbergersee

mit Blick auf das Schloss und das mittelalterliche Städtchen.

Einheimische Stars

Seit der Gründung der Genossenschaft vor vierzig Jahren ist in den Statuten verankert, dass, sofern möglich, einheimische Künstlerinnen und Künstler auf unserer Bühne stehen sollen. Das betrifft nicht nur den Laienchor, sondern auch die weiteren Dis-

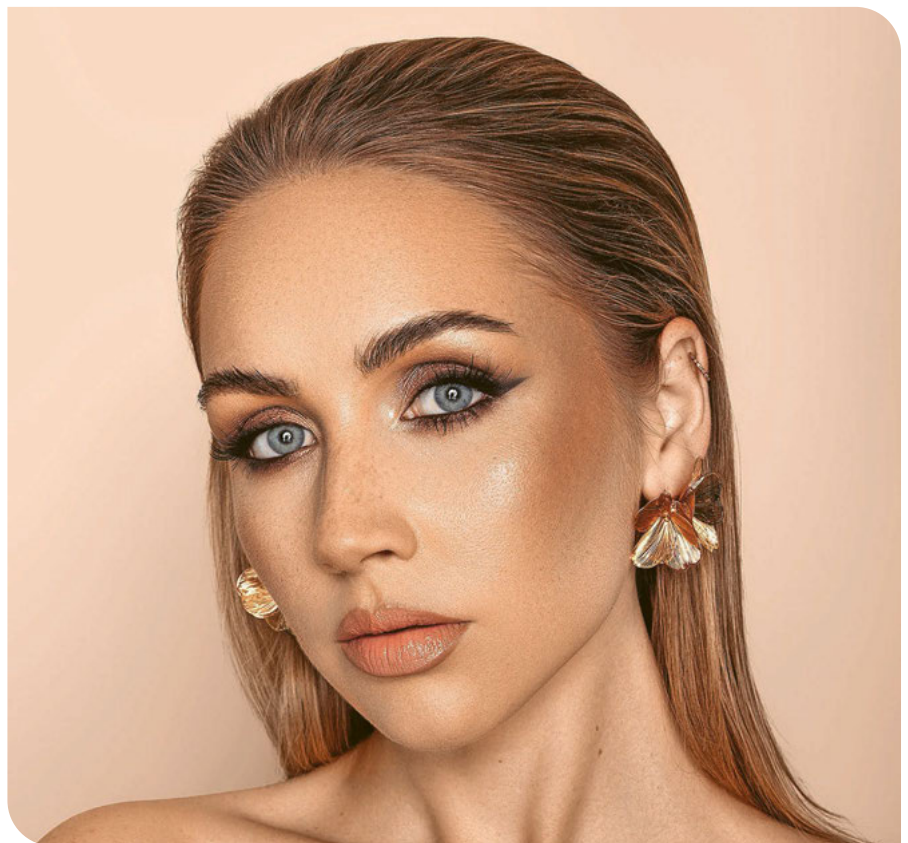
ziplinen. Wir haben die Gelegenheit, zwei junge einheimische Künstlerinnen zu präsentieren. Sie sind talentiert, dynamisch, weltgewandt, mehrsprachig und voller Leidenschaft für ihr Schaffen.

Regisseurin Raphaela Wagner hat ihr Metier in London studiert und als Regisseurin und Drehbuchautorin diverse beeindruckende Filme gedreht. Sie pendelt zwischen den Filmstudios von London, Stuttgart und dem Chorprobenraum am Werdenbergersee. Für ihren Film «Saitenstich» und ihr weiteres Schaffen erhielt sie einen Förderpreis der Kulturstiftung St. Gallen.

Judith Dürr bekleidet die weibliche Hauptrolle in Verdis Oper. An der Accademia Verdiana des Teatro Regio di Parma vertiefte sie ihre Kenntnisse im Verdi-gesang und trat als Solistin sowohl am letztjährigen Festival Verdi, als auch zum 125-jährigen Todestag des Komponisten im Januar dieses Jahres in der Casa Verdi auf. In den Fachzeitschriften «Gli Amici della Musica» und «Pro Opera» in Italien hat Athos Tromboni über Judith Dürr geschrieben: «Für sie eine Vorhersage: in ihrer Karriere wird sie Tosca und Aida sein ... und wer leben wird, wird sehen.»

Professionelle Tontechnik und ein überraschendes Bühnenbild

Wind und Wetter können bei Freilichtoperen problematisch sein, weshalb am Werdenbergersee modernste Licht- und Tontechnik eingesetzt wird. Michael Wagner ist ein Spezialist in diesen Fragen und hatte im Februar dieses Jahres auch für das Olympiastadion in Mailand zu tun. Seine Aufgabe, die hohe Qualität des Orchesters sowie der Sängerinnen und Sänger in einwandfreier Form auf die Tribüne zu bringen, wird bei der gleichzeitigen Präsenz von bis zu 70 Akteurinnen und Akteuren zur wahren Herausforderung. Um das Klangbild präzise wiederzugeben, wird neu ein Spatial-Audio-System von L-Acoustics eingesetzt. So bewegt sich der Ton mit den



Judith Dürr bekleidet die weibliche Hauptrolle in Verdis Oper.

Akteurinnen und Akteuren auf der Bühne mit. Während auf der Tribünenseite die Direktheit und die Echtheit der Akustik zählt, wird auf der Bühnenseite mit Ge-

schichte und Illusion gespielt. Mit dem Effekt einer «falschen Perspektive» wird das Auge des Zuschauers irritiert, die Distanz zwischen Bühne und Städtchen verschmilzt und Verdi kommt ins Werdenberg.

Oper geniessen mit ermässigtem Preis

Am Mittwoch, 19. August 2026, findet bei den Schloss-Festspielen der Gemeindeabend Buchs/Grabs statt. Für Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs gibt es an diesem Abend 15 Prozent Ermässigung auf den Ticketpreis sowie ab 18 Uhr einen Apéro, offeriert von der Stadt Buchs. Anmeldung bei der Stadtkanzlei, stadtkanzlei@buchs-sg.ch. Anmeldeschluss ist am 31. Juli 2026. (Red)

Tickets bestellen leicht gemacht

Vreni Kehl berät Interessierte in allen übrigen Fragen zum Opernbesuch bis hin zur Auswahl des schönsten Abendkleids. Ebenfalls möchten wir auf das Angebot an Gesamtpackages hinweisen. Vreni Kehl ist erreichbar unter tickets@schlossfestspiele.ch und unter 078 338 29 09 oder via www.schlossfestspiele.ch

Werdenberger Schloss-Festspiele



Mit dem QR-Code direkt zum Bestellservice.